Snowflake

Materialien für den Einsatz im Unterricht

Sofia Neroladakis

Kurzbeschreibung der Unterrichtseinheit

Die Animation **Snowflake** ist aufgrund der Thematik für den Einsatz **ab Klasse 1** geeignet. Der Kurzfilm aus Russland setzt sich mit den Themen andere Kulturen, Fremde und Wünsche auseinander. Die Schüler beschäftigen sich hier mit den eigenen **Vorstellungen von fremden Ländern** und mit dem Bewusstsein über die Besonderheiten der eigenen **Heimat.** Auch die **unterschiedlichen Kulturen** in der Klassengemeinschaft können hier eine Rolle spielen. Die Kinder lernen, sich gegenseitig anzunehmen und Gemeinsamkeiten trotz verschiedener Herkunft zu erkennen.

Die zwei Praxiseinheiten sind jeweils so aufgeteilt, dass eine Einheit für weniger, die andere für mehrere Schulstunden konzipiert ist.
Mit dem **Legetrick** können vor allem die Kinder ab der 3. Klasse in die Kunst des Trickfilms eingewiesen werden. Die zweite Produktion ist für die jüngeren Kinder ab der 1. klasse geeignet, da hier spielerisch gezeigt wird wie ein **Sachtrick** entsteht. Je nach Ablauf und Größe des Projekts können auch beide Produktionen durchgeführt werden.

In der technikfreien Einheit werden drei verschiedene Vorschläge gemacht, die sich alle mit dem Thema der anderen Kultur beschäftigen. Die Kinder können hier entweder eine große **Collage** zusammen gestalten, oder in einem Musikprojekt **afrikanische Trommeln** herstellen. Ein besonderes Projekt beschäftigt sich mit dem **Thema des Brieffreundes** in einer anderen Kultur. Diese Einheit kann, je nach Ablauf, Mithilfe der Eltern und Lehrplan einige Wochen andauern und immer wieder neu angesprochen werden. Vor allem die eigene Kreativität und Phantasie, aber auch das Zusammenspiel und der Zusammenhalt in der Gruppe werden hier gefördert.

Zielgruppe

Klasse 1-5

Bezüge zum Bildungsplan

- MeNuk: Andere Kulturen erleben
- „Kinder in aller Welt"
- Umgang und Kreatives Arbeiten mit Medien
- gestalterische Fähigkeiten zum Ausdruck bringen
- musizieren

- Deutsch: von Erlebnissen erzählen

Snowflake Der Film

Inhalt

Ein kleiner afrikanischer Junge rennt mit einem Brief in der Hand in seine Hütte. Er schüttelt ihn und horcht daran. Dann reißt er ihn voller Vorfreude auf. Der Brief scheint von einem sehr entfernten Ort zu kommen. Eine Papier-Schneeflocke fällt heraus und gleitet langsam zu Boden. Der Junge betrachtet sie und staunt. Dann wirft er sie abermals in die Luft und die Flocke gleitet langsam zu Boden. Er legt sie unter sein Kopfkissen und flüstert ihr leise etwas zu. Er möchte so gerne wissen wie echter Schnee aussieht. Dann schläft er ein. Nachts fällt tatsächlich Schnee. Vor Staunen reibt er sich die Augen, als er morgens nach draußen sieht. Ein verschneiter Leopard schüttelt sich. Der Junge rennt nach draußen, doch merkt sehr schnell, dass er friert.
Mit einem roten Mantel kehrt er zurück nach draußen und tollt im Schnee herum. Er fängt die Flocken mit der Zunge, rutscht herum, schlägt ein Rad und kugelt sich im Schnee. Da merkt er dass alle Tiere eingeschneit sind und frieren. Einige zittern sogar und niesen. Dem Zebra schenkt der Junge seine Handschuhe, ein paar Affen klauen ihm den Schal. Da sieht er einen Vogel, der eingefroren ist. Erschrocken packt er den Vogel und rennt in seine Hütte. Eine Horde verfrorener Tiere folgt ihm. In der Hütte angekommen wärmen sich die Tiere am Feuer. Der Junge überlegt, dann holt er die Papierflocke hervor. Die Tiere staunen. Er flüstert der Flocke etwas zu, dann wirft er sie ins Feuer. Am nächsten Morgen wacht er auf. Die Papierflocke liegt immer noch unter seinem Kopfkissen, alles war nur ein Traum. Der Junge findet eine orangefarbene Feder und hat eine Idee. Er legt sie in einen Umschlag und rennt los. Nun hat auch er einen guten Einfall, was er aus seinem Land besonderes verschicken kann. Unterwegs tritt er in einen letzten Rest Schnee, der schmilzt, na sowas…!

Daten zum Film

Titel:
Snowflake

Genre:
Zeichentrick, 2D-Animation

Regie:
Natalia Chernysheva

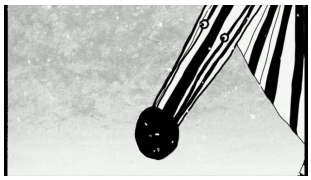
Land:
Russland/ 2012

Länge:
5 min

Themenschwerpunkt

Der Film thematisiert das Erleben einer anderen Kultur. Er verdeutlicht, dass es wichtig ist neugierig zu sein und wissen und lernen zu wollen. Das Reflektieren über die eigene Heimat spielt ebenfalls eine Rolle, genauso das Bewusstwerden darüber, dass es verschiedene Kulturen gibt, die Kinder zwar dort anders leben aber genau die gleichen Gedanken und Wünsche haben. Andere Schwerpunkte sind das Thema Träume und Wünsche aber auch Hautfarbe und Fremde, Toleranz und Vorurteile.

Charaktere und Beziehungen



Die Hauptfigur im Film, der kleine Junge, ist sehr aufgeweckt und neugierig. Er hat einen Brieffreund, der sehr weit weg wohnen muss. Immerhin schickt dieser ihm eine Papierschneeflocke, was heißen muss, dass dieser Schnee kennt. Der Protagonist scheint sehr lebensfroh und interessiert zu sein, da er sich sehr über die Flocke freut. Er möchte wissen wie es in der Welt aussieht und echten Schnee erleben. Der Junge wohnt alleine in einer Hütte. Ob es noch andere Bewohner in der Nähe gibt oder ob der Junge bei seinen Eltern wohnt bleibt ungeklärt. Auch erfährt man nicht genau in welchem Land der Film spielt. Wahrscheinlich ist, dass es sich um einen Ureinwohner bzw. ein Mitglied eines Naturvolkes handelt. Er lebt in einer Bambushütte und trägt keine Kleidung. In der Hütte stehen kleine Trommeln, ansonsten ist diese nur spartanisch eingerichtet. Die weiteren Darsteller im Film sind die Tiere in seinem Traum, die aber auch in der Wirklichkeit in seiner Nähe leben: eine Schlange, ein Zebra, ein Nashorn, ein Leopard, Affen, ein Salamander, eine Antilope, ein Elefant, ein Krokodil, ein Vogel und eine Giraffe. In seinem Traum lebt er mit den Tieren und kümmert sich um sie, so wie er auch in der Realität sehr in der Natur und mit den Tieren verwurzelt ist.

Formal-ästhetische Aspekte

Auf der **Bildebene** fällt vor allem auf, dass die Zeichnungen nur in Schwarz und Weiß und verschiedenen Rottönen gezeichnet sind. Dies verleiht dem Bild an sich einen sehr exotischen Charakter, verdeutlicht aber auch das heiße Klima Afrikas. Im Gegensatz dazu kommt der weiße Schnee, der das Bild in das Gegenteil kippen lässt. Lediglich die Farbe des Mantels gibt dem Bild einen warmen Charakter und erinnert an das heiße Klima.
Die verschiedenen Kameraeinstellungen heben vor allem die Details hervor und die Atmosphäre der beiden Gegensätze Kälte und Wärme hervor. Dabei wird von der Panoramaeinstellung bis hin zur Großaufnahme gewechselt.

Auf der **Tonebene** wird vor allem mit verschiedenen Geräuschen gearbeitet, die das Bild unterstützen. So z.B. das Stapfen durch den Schnee und das Rascheln des Feuers. Allerdings wird z.B. das Zittern des Jungen und der Tiere durch leichtes Rasseln suggeriert und durch einzelne weitere Töne des Glockenspiels. Die Musik spielt auch eine wichtige Rolle, da sie die afrikanische Atmosphäre durch Trommeln unterstützt, die das Geschehen sehr lebendig erscheinen lässt. Das Fallen des Schnees wird durch ein Glockenspiel, ein Xylophon und einer Celesta wiedergegeben. Der Junge sagt nur kurz etwas auf seiner Landessprache, nämlich dann wenn er der Papierflocke etwas zuflüstert. Ansonsten kommt der Film ohne Sprache und nur mit Lauten aus.
Weitere Besonderheiten, die durch die Animation, aber auch durch den erlebten Traum entstehen können, sind die proportionalen Verhältnisse der Tiere. Der Elefant scheint größer zu sein als die Giraffe, die einen viel zu langen Hals hat. Aber alle scheinen in die Hütte hineinzupassen, außer die Giraffe, die nun draußen-bleiben muss. Des Weiteren ist auffällig das die Tiere und der Junge Ähnlichkeit haben mit verschiedenen Malereien/Felsmalereien aus.

Begriffe

Bildebene

Tonebene

Animation

Kameraeinstellung

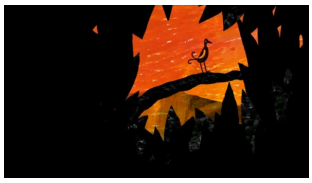
Methoden und Tipps Filmrezeption

Im folgenden Teil wird ein Fragenkatalog aufgelistet, der die Klasse zu verschiedenen Gesprächsthemen anregen kann. Dabei ist es natürlich möglich, einzelne Teile weiter auszubauen und die Kinder z.B. für das Thema Afrika und andere Kulturen nicht nur zu begeistern sondern auch zu sensibilisieren.
Es steht frei, ob die Lehrer der Klasse vor dem ersten Sichten des Films das Thema kurz erklären. Die Kinder können auch nach dem Film selbst überlegen, welche Themen der Film beinhaltet und in welche Richtung das Gespräch und die Reflexion gehen soll.

Fragenkatalog im Anschluss nach dem Film:

- Welche Themen werden im Film angesprochen/ um was geht es?
- Was wisst ihr über das Leben in Afrika?
- Wenn ihr euch etwas aus einem anderen Land wünschen könntet, was wäre das?

- Wenn ihr etwas aus eurer Heimat verschicken könntet, was wäre das?
- Zählt Besonderheiten aus eurer Heimat auf, die es woanders nicht gibt!



Mit den Schülern kann auch darauf eingegangen werden, was passieren würde, wenn ein Wunsch in Erfüllung gehen würde. Wie würde die Welt dann aussehen?
Was für Konsequenzen hätte dieses Ereignis wie z.B. im Film- dass die Tiere im Schnee frieren. Das Thema Vielfalt kann hier eine weitere Rolle spielen.
Nachdem die Kinder den Film zum zweiten Mal gesehen haben, kann das Gespräch auf die Machart des Films gelenkt werden, indem die Kinder gefragt werden, was sie über Trickfilme und wie diese hergestellt werden, wissen. Hier können auch die Arbeitsblätter zum Thema Kameraeinstellungen zum Einsatz kommen.

- Wisst ihr wie der Film gemacht wurde?
- Welche Tiere kommen im Film vor?
- Welche Kameraeinstellungen kennt ihr?
- Welche Geräusche und Instrumente habt ihr erkannt?
- Welche Farben werden im Film genutzt und für was stehen sie?

"Eine Schneeflocke auf Reisen" PRODUKTION

Beschreibung der Einheit

Die Kinder führen einen Legetrick durch und stellen ein Land/ eine Kultur ihrer Wahl dar. Die Schneeflocke aus dem Film, oder eine andere Besonderheit der eigenen Heimat besucht dieses Land. Die Kinder legen eine kurze Handlung selbst fest.
Diese Einheit ist für Kinder **ab der 3.Klasse** geeignet.

Technische Voraussetzungen

Je nach Klassengröße wird die Ausrüstung für jeweils 5 Kinder einmal benötigt.

- 1 Webcam (wird über USB- Kabel mit einem Laptop verbunden)
- 1 Laptop
- 1 Stativ (z.B. Mikrophon-Stativ)
- Software für Einzelbildaufnahmen (z.B. MonkeyJam)

Zeitaufwand

- Vorbereitung ca. 1-2 Schulstunden
- Durchführung ca. 1-2 Schulstunden

Benötigte Materialien

- Buntes Tonpapier oder Pappkarton
- weißes Papier/ Tonpapier
- Scheren
- Klebestift oder Tesafilm
- Stifte, Wachsmalkreide, Bleistift
- Din-A3 Tonpapier als Hintergrund

Vorbereitung

Die Kinder überlegen sich in Kleingruppen welches Land oder welche Kultur sie besuchen möchten. Dann sollten einige Sehenswürdigkeiten oder Wahrzeichen zusammengetragen werden (wie z.B. die Pyramiden von Gizeh, der schiefe Turm von Pisa, die Freiheitsstatue, usw.) Auch Gegenstände, Tiere, Speisen, Kleidung, Ge-

wässer, Berge, andere Naturphänomene aber auch Personen oder Mythen werden an zweiter Stelle gesammelt. Nun wird eine Besonderheit aus der eigenen Heimat festgelegt, die das Land besuchen soll. Die Kinder können hier im einfachsten Fall die Schneeflocke aus einem Scherenschnitt schnell selbst herstellen. Es kann optional auch mehrere Schneeflocken geben. Wenn die Kinder eine andere Idee haben, kann diese ebenso verwirklicht werden. Nun werden die Sehenswürdigkeiten gebastelt und gemalt. Die Figuren dürfen nicht zu groß und nicht zu klein sein (mind. 15 cm).

Auf dem Laptop, der benutzt wird, muss die Software installiert werden.
Die Webcam wird nun auf einem Stativ befestigt, am besten mit starkem Klebeband, so dass sie sich nicht bewegen lässt. Dann wird sie über USB mit dem Laptop verbunden. Wenn ein Legetrick vorgenommen wird, sollte die Kamera von oben Bilder aufnehmen. Das heißt das Stativ wird liegend an einen Tisch geklebt, so dass die Kamera über die Tischkante hinaus in der Luft „schwebt".

Wenn das Programm gestartet und das Aufnahmefenster geöffnet wird, erkennt das Programm die Kamera sofort und man kann den Bildausschnitt der Kamera sehen.
Die Bilder werden in einen neuen Ordner gespeichert. In der Projekteinstellung sollten 12 Bilder pro Sekunde eingegeben werden.

Die Kinder werden nun eingeteilt. Ein Kind kann den Laptop bedienen, ein anderes das Signal zum Legen geben und durch das Bild am Bildschirm darauf achten, dass keine Hände im Bild sind. Die anderen drei Kinder legen und bewegen die Figuren.

Durchführung

Zunächst sollten 20 Bilder vom leeren Hintergrund gemacht werden. Dann wird die kleine Geschichte gelegt. Die Schneeflocke könnte z.B. ins Bild hineinwandern und die Gegenstände aus den anderen Ländern treffen. Den Kindern muss im Vorfeld gut erklärt werden, dass viele kleine Bewegungen nötig sind, damit später fließende Bewegungen erkennbar sind.
Zunächst kann eine Testphase durchgeführt werden, damit die Kinder ein Gefühl dafür kriegen, mit welchen Abständen sie die Figuren bewegen müssen. Mit MonkeyJam ist es jederzeit möglich, den bisherigen Film anzuschauen.
Die Handlung sollte möglichst unkompliziert und kurz sein. Sie sollte lediglich erkennbar machen, um welches Land es sich handelt.
Im Anschluss kann der Film den Mitschülern präsentiert werden. Die Gegenstände können einen kleinen Dialog führen, den z.B. zwei Schüler dann live vertonen.

PRODUKTION

"Schwarz -Rot -Weiß"

Beschreibung der Einheit

Die Kinder entwerfen ein Plakat für ihr Schule oder ihre Klasse mit einem Schriftzug (z.B. „Klasse 2“, „Mörike-Grundschule“ usw.) dass sich durch eine Animation selber malt. Um die Buchstaben auszumalen benutzen die Kinder ihr Finger, die sie mit schwarzer oder roter Fingerfarbe, die Farben aus dem Film, anmalen. Diese Einheit ist für Kinder **ab der 1.Klasse** geeignet.

Technische Voraussetzungen

Die Produktion hat den Vorteil, dass die Ausrüstung nur einmal benötigt wird.

- 1 Webcam (wird über USB- Kabel mit einem Laptop verbunden)
- 1 Laptop
- 1 Stativ (z.B. Mikrophon-Stativ)
- Software für Einzelbildaufnahmen (z.B. MonkeyJam)

Zeitaufwand

- Vorbereitung max. ca. 45 Minuten
- Für die Durchführung Minimum: 45 Minuten

Benötigte Materialien

- Eine große Leinwand oder ein großer Papierbogen in weiß, mindestens Größe Din-A3
- schwarze und rote Fingerfarbe
- Bleistift

Vorbereitung

Die Kinder überlegen sich einen Schriftzug der etwas mit ihrer Klasse oder ihrer Schule zu tun hat. In großen Buchstaben wird der Schriftzug auf das Papier oder den Karton gemalt, sodass die Kinder gut erkennen können, welche Stellen sie ausmalen müssen.
Die Kinder müssen nun gut auf die Durchführung vorbereitet werden. Es kann erklärt werden, dass sie nacheinander ins Bild laufen müssen und einen Fingerabdruck nach dem anderen machen müssen. Die Buchstaben können entweder abwechselnd mit rot und schwarzen Fingerabdrücken ausgemalt werden oder gemischt. Am besten wird die Klasse in zwei Hälften eingeteilt.

Auf dem Laptop, der benutzt wird, muss die Software installiert werden.

Die Webcam wird auf einem Stativ befestigt und mit starkem Klebeband festgeklebt, so dass sie sich nicht bewegen lässt. Dann wird sie über USB mit dem Laptop verbunden. Die Kamera wird nun auf die Höhe der Leinwand gestellt.
Die Leinwand kann auch an die Tafel geklebt werden.

Die Bilder werden in einen neuen Ordner gespeichert. In der Projekteinstellung sollten 12 Bilder pro Sekunde eingegeben werden.
Zu Beginn sollten 20 Bilder von der leeren Leinwand gemacht werden.

Durchführung

Zwei Kinder können bei dieser Animation die Technik bedienen. Ein Kind übernimmt die Aufgabe am Laptop, ein anderes gibt die jeweiligen Signale für die Kinder und achtet darauf, dass keine Hände mehr im Bildausschnitt zu sehen sind.
Die Kinder stellen sich hintereinander in zwei Reihen neben der Leinwand auf. Immer vier Kinder geben ihre Abdrücke (z.B. zwei Zeigefinger) gleichzeitig ab. Jeweils zwei Kinder fangen bei einem anderen Buchstaben an. Nach jedem Abdruck gehen die Kinder wieder aus dem Bild, damit eine Aufnahme gemacht werden kann.
Am Schluss, wenn das Bild fertig- „ gemalt“ ist, können die Kinder einzeln mit auf das Bild wandern. Jeweils ein Kind stellt sich ins Bild und bleibt stehen, es werden so viele Aufnahmen gemacht, bis alle Kinder im Bild sind. So entsteht gleichzeitig ein Erinnerungsfilm mit allen Beteiligten. Die Kinder dürfen ihren Standpunkt, wenn sie einmal auf dem Bild erschienen sind, nicht bewegen. Es sollten nur kleinere Bewegungen stattfinden.

Alternative Vorschläge ohne Technikeinsatz

Um an das Thema anzuknüpfen ohne, dass technische Hilfsmittel benötigt werden, sind hier ein paar Vorschläge aufgelistet.

Trommel basteln

Die Kinder basteln eine afrikanische Trommel basteln. Anschließend kann ein gemeinsames Stück eingeübt werden. Einige Anleitungen gibt es im Anhang. Ob die Trommel allerdings aus Holz gebaut wird, oder z.B. aus einem Blumentopf, der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Möglich ist es z.B. auch, dass die Blumentöpfe angemalt oder mit Serviettentechnik beklebt werden. Um in die Afrikanische Kultur weiter einzusteigen, ist es natürlich auch möglich über ein Instrument hinaus ein afrikanisches Spiel herzustellen oder ein Lied zu lernen.

„Brieffreundschaft"

Um an das Thema „Brieffreundschaft mit Jemanden in einer anderen Kultur /in einem anderen Land" anzuknüpfen wäre es möglich, eventuell auch durch Jemanden aus der Elternschaft, einen realen Brieffreund zu finden. Es kann z.B. ein Verwandter oder Bekannter sein, mit dem die ganze Klassengemeinschaft, oder wenn es mehrere Brieffreunde gibt in Kleingruppen, Brieffreundschaft knüpft. Dazu können sich die Schüler vorbereiten in dem sie zusammentragen, was sie dem Brieffreund besonderes schicken könnten. Etwas Besonderes aus der eigenen Heimat, etwas Gesammeltes, einen Gegenstand, etwas Gebasteltes wie die Schneeflocke oder aber auch ein besonderes Foto, das in der Klasse gemacht wurde, z.B. an einem besonderen Ort.
Im Vorfeld sollte natürlich der neue Brieffreund im Ausland gebeten werden auch etwas von sich zu schicken, bzw. auch einen Gegenstand oder etwas Besonderes aus dessen Heimat. Dann muss natürlich ausgemacht werden an wen der Brief geschickt wird, am besten ist die Schuladresse, damit keine Ungerechtigkeit entsteht. Es kann eine Zeit ausgemacht werden wann der neue Brieffreund eine Nachricht von sich schickt. Wichtig ist hier auch, dass es sich wirklich um Briefpost/Päckchen handelt, etwas was die Kinder in den Händen halten und analysieren können, wie z.B. einen Brief, die Briefmarke usw. Sobald ein neuer Brief gekommen ist ergibt sich ein neues Unterrichtsthema, wie z.B. die fremde Kultur, der Umgang mit Jemandem den man nicht kennt usw.

Collage

Jedes Kind kann ein Bild malen von einem Land, das es gerne einmal besuchen würde oder von einer Sehenswürdigkeit, die es gerne einmal sehen würde. Hier können auch Zeitschriften, Fotos, kleine Gegenstände wie Muscheln, Sand, Federn, Perlen und Blätter zum Einsatz kommen. Auch Sprache und Schrift kann eine Rolle spielen. Am Schluss sollen die Bilder zusammengeklebt werden- eine Art Ländervorstellung. Jedes Kind kann am Schluss sein Bild vorstellen und etwas dazu sagen.

MonkeyJam

MonkeyJam- Download
http://download.chip.eu/de/MonkeyJam-3.0-beta_262758.html

MonkeyJam Anleitung
http://www.mediaculture-online.de/fileadmin/handouts/mega_monkeyjam.pdf

Trommel bauen

http://www.aktion-tagwerk.de/fileadmin/downloads/Bastelanleitung_Trommel_und_Spielzeug.pdf

http://www.kölnpercussion.de/DLFortbildungen.html

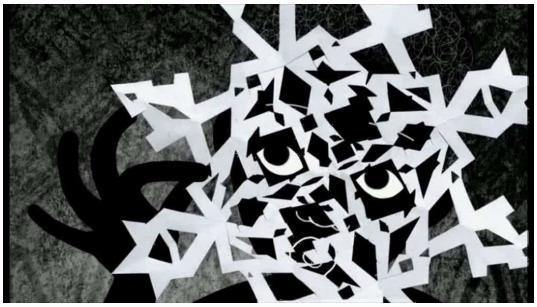
Snowflake

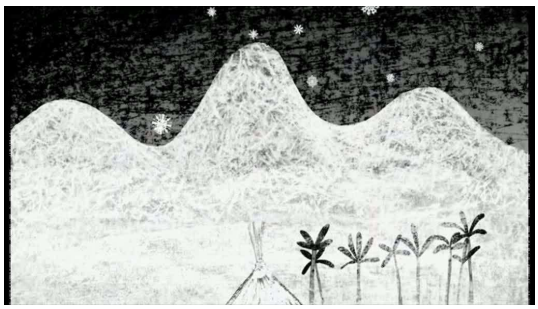
Kameraeinstellungen

Aufgabe

Die Einstellungsgrößen bestimmen, wie groß etwas im Bild erscheint. Ordne die Begriffe den Bildern zu.

- Panorama – Totale – Halbtotale – Halbnah – Nah –Groß -





Materialien zum Film „Snowflake“
Internationales Trickfilmfestival Stuttgart 2013

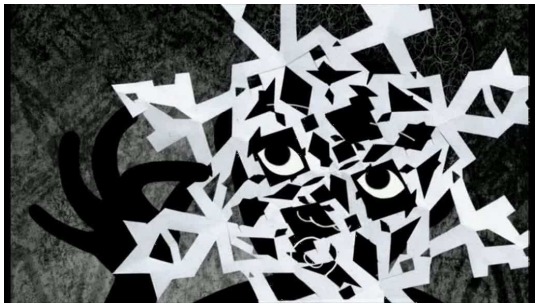
Snowflake

AUFLÖSUNGEN - Kameraeinstellungen

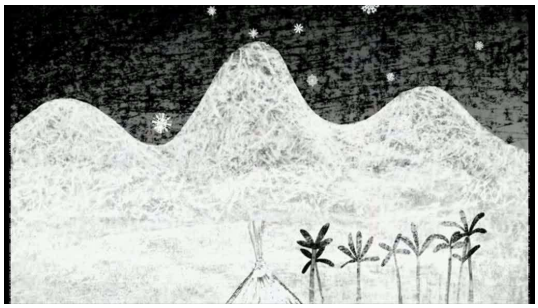
Halbnah

Halbtotal

Nah



Groß



Panorama

Totale